



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Betriebswirtschaftslehre

Make-or-Buy aus transaktionstheoretischer Sicht

Prof. Dr. Helmut M. Dietl



Transaktionskostentheorie

Ronald Coase (1937)

- Warum gibt es in Märkten Unternehmen?
- Warum werden einige Transaktionen über den Markt, andere unternehmensintern koordiniert?

Oliver E. Williamson (1975, 1985, 1996)

- Weiterentwicklung der Grundgedanken von Coase zur Transaktionskostentheorie

Hauptanwendungsgebiete

- Vertikale Integration
- Unternehmensorganisation



Transaktionskostentheorie

Verhaltensannahmen

- Begrenzte Rationalität
- Opportunismus

Untersuchungseinheit

- Transaktion
 - Übertragung eines Vor- oder Zwischenproduktes bzw. Dienstleistung von einer vorgelegten auf eine nachgelagerte Produktionsstufe.

Effizienzkriterium

- Transaktionskosten
 - alle Informations-, Kommunikations- und Koordinationskosten wie z.B. Such-, Anbahnungs-, Vereinbarungs-, Abwicklungs-, Anpassungs- und Kontrollkosten



Relevante Transaktionseigenschaften

Spezifität

- Ausmass, in dem die Transaktion durch einzigartige Inventionen seitens der Transaktionspartner unterstützt wird
 - Spezialmaschinen
 - Spezifisches Humankapital
 - Standortspezifität (geographische Spezialisierung)
 - Zeitspezifität
 - Markenspezifische Investitionen

Unsicherheit

- Wenn die Transaktionsunsicherheit die menschlichen Rationalitätsgrenzen übersteigt, bleiben Verträge zwangsläufig unvollständig
- Gefahr von Fehlanpassungen

Häufigkeit

- Determiniert die Effektivität von Reputationsmassnahmen
- Amortisation von Transaktionsfixkosten



Organisationsproblem

Transaktionseigenschaft

Verhaltensannahmen

Unsicherheit



Begrenzte Rationalität

Spezifität



Opportunismus



Organisationsformen

Markt

- Juwel, wenn es um die spontane Anpassung selbstständiger Akteure an veränderte Knappheitsbedingungen geht (v. Hayek)
- Preismechanismus signalisiert alle relevanten Informationen in aggregierter Form
- Hohe Anreizintensität
- Klassisches Vertragsrecht

Unternehmung

- Anpassung durch bewusste Planung und Anweisungen (Barnard)
- Niedrige Anreizintensität
- Interne Kontrollmechanismen
- Relationales Vertragsrecht



Vertragsrecht (Macneil)

Klassisches Vertragsrecht

- Zeitpunktorientiert (Leistung und Gegenleistung fallen zeitlich zusammen)
- Vollständiger Vertrag
- Identität der Vertragspartner spielt keine Rolle
- Lösung von Streitfällen durch Gerichte

Neuklassisches Vertragsrecht

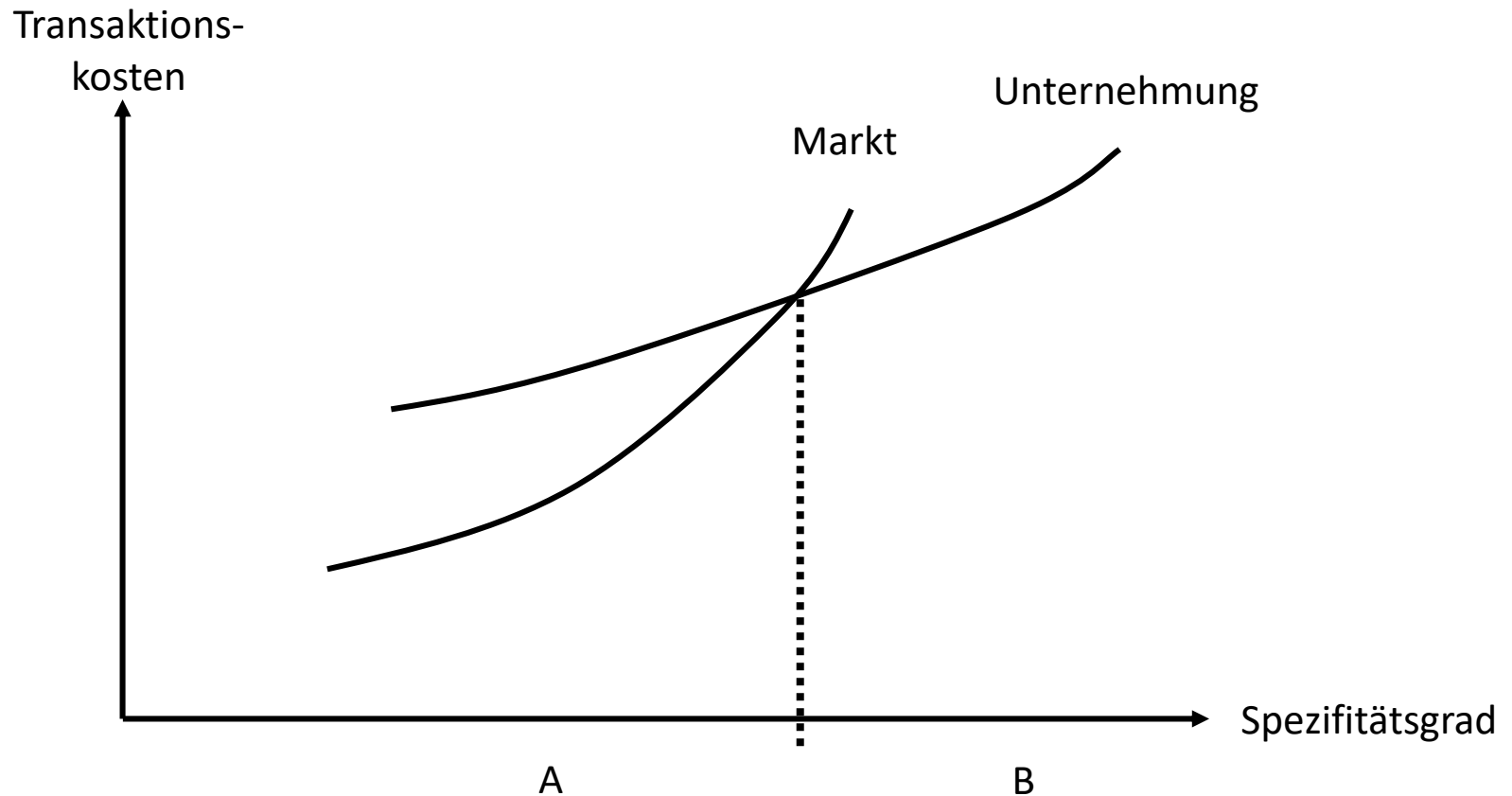
- Zeitraumorientiert (Leistung und Gegenleistung fallen zeitlich auseinander)
- Unvollständiger Vertrag
- Identität der Vertragspartner spielt eine Rolle
- Konfliktlösung durch Schlichter

Relationales Vertragsrecht

- Offene Vertragsdauer
- Hochgradig unvollständig
- Identität der Vertragspartner von grosser Bedeutung
- Konfliktlösung durch Selbsthilfe

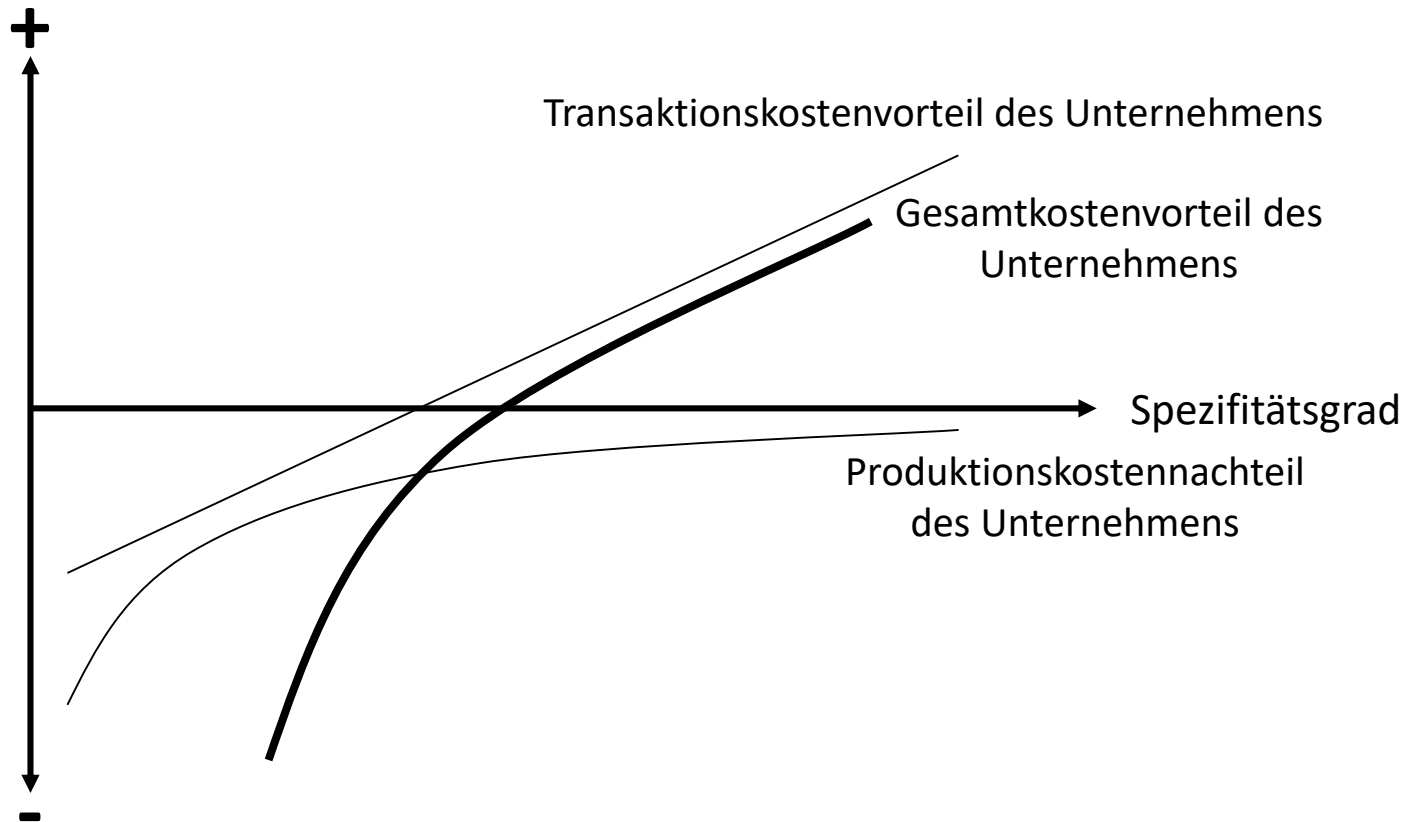


Markt vs. Unternehmung



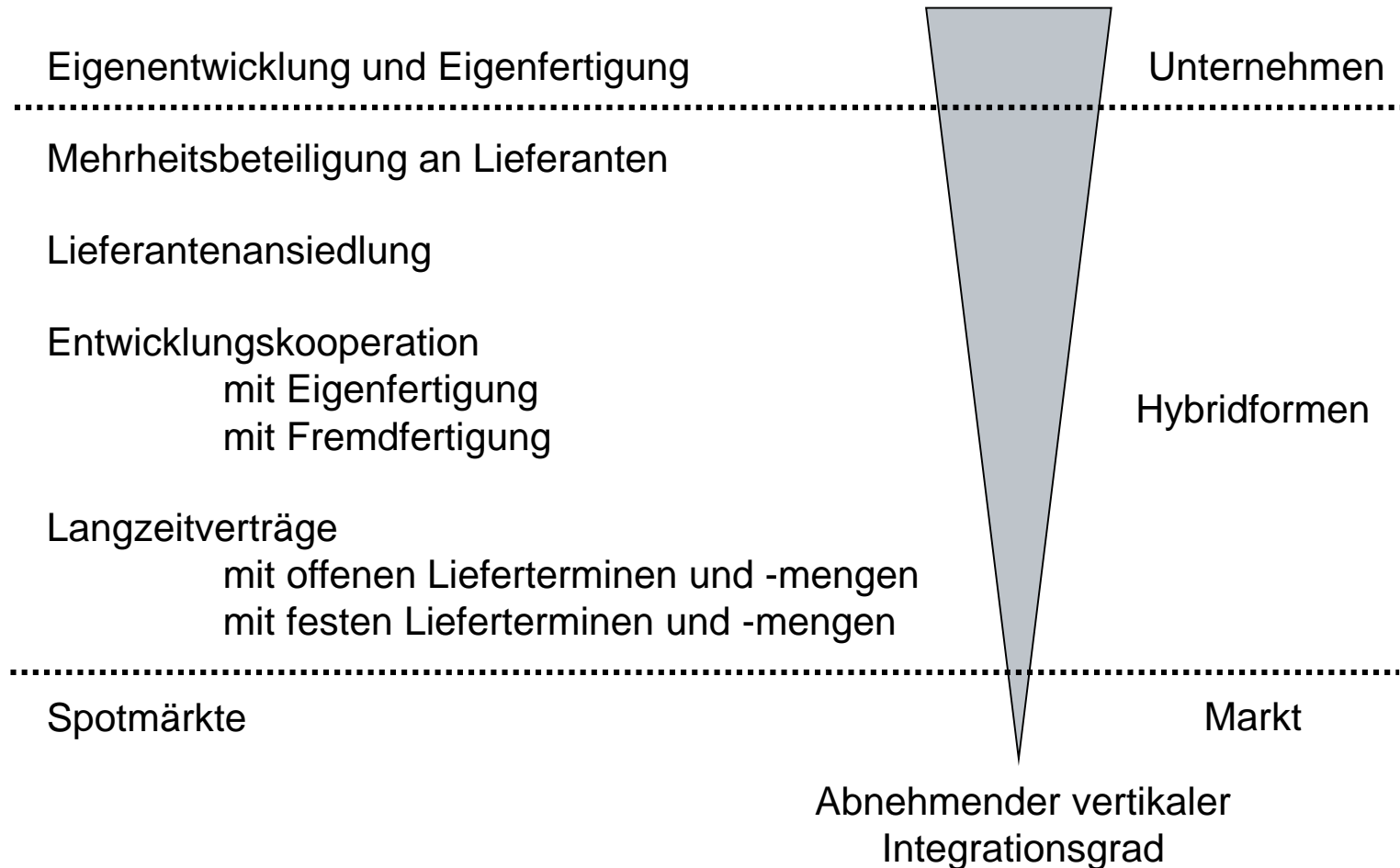


Produktionskostenunterschiede



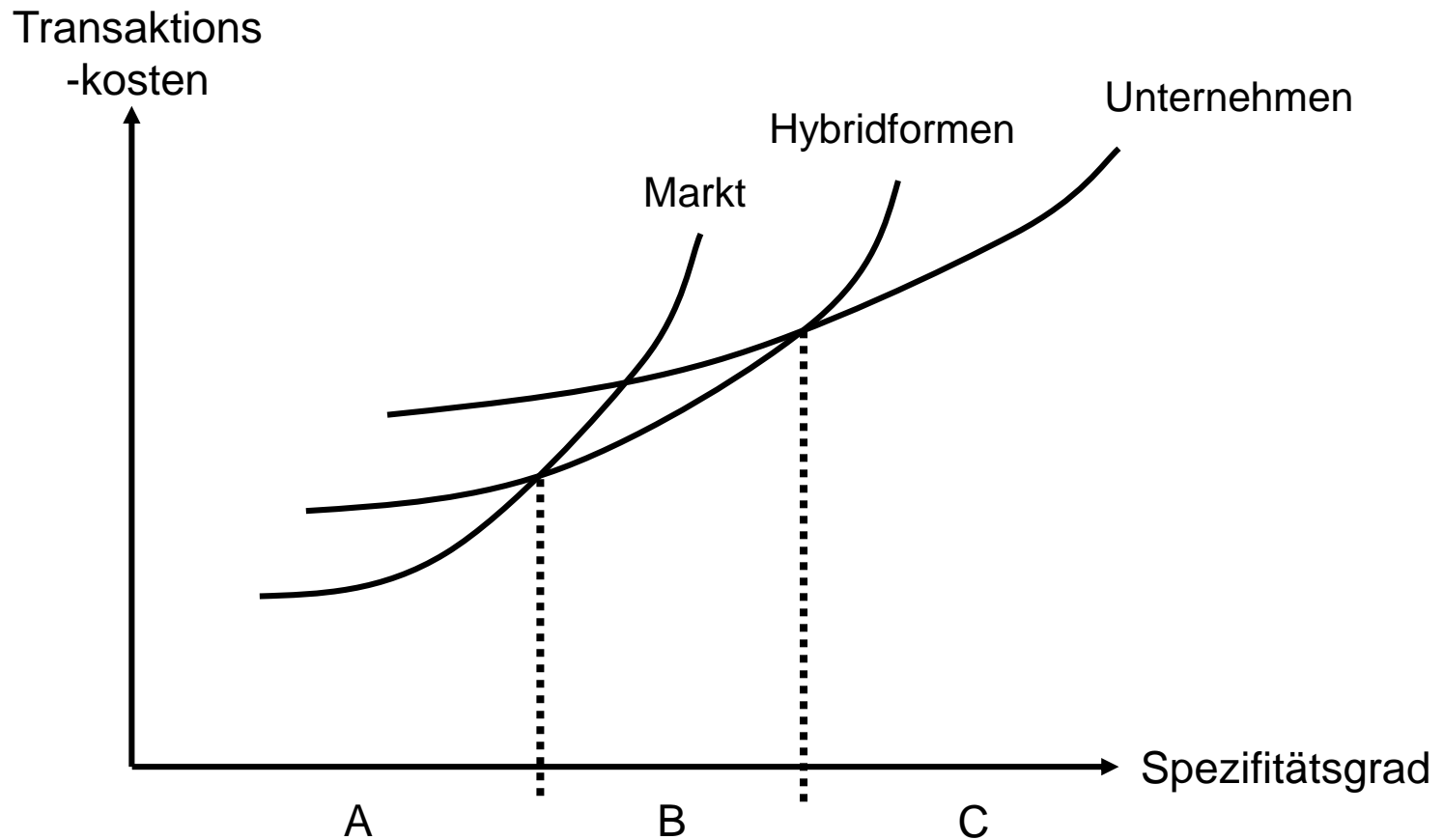


Hybridformen





Transaktionskosten in Abhängigkeit des Spezifitätsgrades





Vertragsschema

